

## **105. Jahrestag**

### **„Wir verurteilen den Völkermord an den Armeniern“**

#### **Von Konföderation der ArbeiterInnen aus der Türkei in Europa (ATIK)**

Der Völkermord an den Armeniern, der als erstes großes Gemetzel des 20. Jahrhunderts in die Geschichte einging, hinterließ als das größte Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die Zerstörungspolitik des osmanischen Herrschers Abdülhamit II. gegenüber den Armeniern im Jahr 1894 wurde vom Komitee für Einheit und Fortschritt der jungtürkischen Bewegung, welches 1908 Partner der Regierung des Osmanischen Reichs geworden war, brutal fortgesetzt.

Unter der Führung von Talat und Enver Pascha, den zentralen Führern des Komitees, und Ziya Gökalp, dem Ideologen dieser Organisation ... wurde die armenische Nation am 24. April 1915 durch eine türkisch-islamische Verbindung zerstört, indem ein Völkermord - verbunden mit Deportationen - an ihr begangen wurde.

Assyrer/Syrer, die dem griechischen Volk angehören, wurden ebenfalls Ziel eines schrecklichen Völkermords. Während Sultan Abdülhamit sie ursprünglich mit seinen jahrzehntelangen Massakern an den Armeniern auf seiner Seite halten wollte, beschloss er, die armenische Nation in Zusammenarbeit mit dem Komitee für Einheit und Fortschritt, und mit Unterstützung der deutschen Imperialisten, zu zerstören und diesen Völkermord in die Tat umzusetzen. Das größte menschliche Verbrechen des vergangenen Jahrhunderts, das in Blut geschrieben wurde, kostete 1,5 Millionen Menschen das Leben.

Das Komitee für Einheit und Fortschritt entwaffnete die armenische Jugend in der osmanischen Armee und sammelte sie in den berühmten Arbeitsbataillonen, die Soldaten-Arbeiter-Truppen waren. Diese Menschen, die in diesen Arbeitsbataillonen erfasst waren, wurden entweder durch Kälte oder durch den Hungertod ausgelöscht. Hunderte prominente armenische Intellektuelle und Schriftsteller wurden in der Nacht vom 24. auf den 25. April 1915 in Istanbul, der Hauptstadt des Osmanischen Reiches, verhaftet und abgeschlachtet. Bei diesen Angriffen wurde die überlebende männliche Bevölkerung gehängt, erschossen und von den Klippen geworfen. Frauen, Kinder und ältere Menschen wurden an einigen Orten deportiert und erschossen. Sie wurden auf schrecklichste Weise getötet, von den Klippen geworfen, mit Infektionskrankheiten infiziert, vergewaltigt, zur Selbsttötung gezwungen usw.

Die Leichen der Menschen wurden ins Wasser geworfen, verbrannt und in offenen Gebieten wilden Tieren überlassen. Frauen und Mädchen litten am meisten unter dem Völkermord. Frauen und junge Mädchen, die unter der Schirmherrschaft der Offiziere und der Gendarmerie standen, wurden auf den Straßen über die die Deportationen der armenischen Bevölkerung vonstatten ging, vergewaltigt, schikaniert und massakriert.

Die Tatsache, dass die Kaufleute und Handwerker in dieser Region zur armenischen Nation gehörten, war einer der Gründe für den Völkermord. Mit diesem Völkermord an den Nicht-Türken und Nicht-Muslimen und durch die Deportation der Armenier, wurde deren Land beschlagnahmt. Das Osmanische Reich, das eine Tradition der Invasion, der Ausrottung und des Massakers besaß, und das mit ihm vereinigte Komitee für Einheit und Fortschritt, setzte die Griechen und Assyrer/Syrer schließlich zusammen mit den Armeniern dem gleichen Schicksal aus. Die Existenz dieser Gesellschaften, die der christlichen und verschiedenen anderen Religionen angehören, und die durch die historischen Bedingungen dabei waren, eigenen Staatlichkeiten aufzubauen konnten vom Osmanischen Reich nicht toleriert werden. Es zerstörte diese Gesellschaften durch den Völkermord. Der Völkermord, den das Komitee für Einheit und Fortschritt seit Anfang des 20. Jahrhunderts initiierte, wurde schließlich von der kemalistischen Bewegung fortgesetzt und beendet.

Dass die Kemalisten in die Fußstapfen des Komitees für Einheit und Fortschritt traten, welches den Völkermord begangen hatte, wurde und wird bis heute von der kemalistischen Bewegung und den entsprechenden Regierungen in der Türkei nicht akzeptiert. In Anbetracht dessen geht die Verleugnungspolitik in Sachen Völkermord an den Armeniern weiter. Obwohl hunderte von Zeugen vorgebracht wurden und obwohl Dokumente auf internationaler Ebene veröffentlicht wurden, akzeptiert der faschistische türkische Staat das nicht und leugnet es mit erfundenen Theorien. Die Zeugen des armenischen, syrischen, assyrischen und griechischen Volkes, die den Völkermord überlebt haben, sind international bekannt geworden, als sie ihren Kindern von diesem Völkermord erzählten. Jetzt sind eine Vielzahl von übersetzten Dokumenten und Büchern veröffentlicht worden, und heute wird dieser Völkermord von den Völkern der Welt verurteilt.

Wir befinden uns jetzt im 105. Jahr des Völkermords an den Armeniern, während die Menschheit gegen eine Pandemie kämpft. Das imperialistisch-kapitalistische System hat seine Verbrechen gegen die Menschlichkeit weltweit verstärkt. Der faschistische türkische Staat führt seine Vernichtungs- und Verleugnungspolitik gegenüber Minderheiten, Aleviten und anderen Überzeugungen, Arbeitern und Werktätigen fort, ohne irgendeine Art der Strafe von den imperialistischen Herren erwarten zu müssen. Im 105. Jahr des Völkermordes verurteilen wir den Völkermord und die Deportation von Armeniern, Griechen, Assyriern und anderen Minderheiten, die großen Ungerechtigkeiten ausgesetzt waren, und wir teilen das Leid des Volkes zutiefst. Wir verurteilen den Völkermord an den Armeniern, Griechen, Assyriern und an den anderen Völkern!